

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 54 (1998)
Heft: 1

Rubrik: Wie wir reden - Wie reden wir?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie wir reden – wie reden wir?

Schöne neue Welt der Adjektive

Adjektive sind die am meisten über-schätzten Wörter; oft falsch (*Deutschlands meiste Kreditkarte*), oft über-flüssig (*der tierische Ernst*), oft häss-lich (*interaktionsfolgenrelevantes Ver-halten*), oft geltungssüchtig (*mediale, prozessuale und interpersonale Phä-nomene*), – aber oft auch überra-schend kreativ (*schlucksympathisch verkapselte Medikamente*) und deshalb die Lieblinge von uns Werbe-textern!

Denn die nicht nur *sauberer*, sondern *reinen* Adjektive sind die Weichspüler der deutschen Sprache! Da ist alles so *schmuseweich* und *kuschelsanft*, so *wäschiggleich* und *kuschelsexy*; so *haarneutral* und *handerotisch*, so *res-sourcenschonend* und *umwelthygie-nisch*, so *verbraucherfreundlich*, *er-lebnisaktiv* und selbstverständlich *geräuschoptimiert*; und so *genussori-entiert*, dass die armen Kioskkunden gar nicht mehr wissen, welches Schoggistängeli sie nun kaufen sollen: den *noggernussigen Krokant-cruncher* mit dem *schokoschmacki-gen Delight-Goût* oder den *knus-perknackigen Knabbersack* für den *magenschmunzelnden Leichtgenuss*?

Das *ergonomisch durchgestaltete* Mehrzwecksofa «Plaisance» jedenfalls garantiert mit seinem *mondänen Touch* nicht nur ein *optimiertes Sitzerlebnis* für *einrichtungsbewusste Trendsetter*, sondern auch ein *er-holungsorientiertes Liegegefühl* im *schlafgesunden Bett*. Die Firma Dei-

nert geht adjektivtechnologisch noch einen Schritt weiter und empfiehlt das *tiefschlafphasensichere Oberbett* für *frischluftorientierte Kaltraum-schläfer* zum *Kuscheltest*.

Das ist *löffelstückig-wunderbar* und *sossensüßig-sonnensaftig-sahne-sossig-super*, weil es in *kernigfeiner* Art und *erntefrischer* Weise zeigt, dass die Konsumenten alles kaufen, wenn es in genügend Adjektive ver-packt ist. Aber sollte es nicht die *baumgereiste Pflicht* und *schaumge-bremste* Schuldigkeit jedes *frisch-milchbewussten* Journalisten sein, dass diese *muskulösen Vollwert-wörter*; diese einer Fertigteilsprache entnommenen, *unkostenbereinigten* Hochglanzvokabeln zur *werbege-rechten* Publikumsnötigung in Zu-kunft auch in den Zeitungen glitzern dürfen? So ganz jenseits von Stil und *runderneuertem* Geschmack ?!

Zum Schluss noch dies: Es gibt Adjektive und Substantive, die gehören schon lange, lange zusammen. Das *volle Verständnis* und die *feste Über-zeugung* sind solche unzertrennlichen Ehepaare. Natürlich sind *geziel-te Massnahmen* doppelt gemoppelt – wer würde schon ungezielte Mass-nahten ergreifen?! –, und auch das *strenge Stillschweigen* kommt ir-gendwie mehrfach daher; aber ich rate dennoch: Lassen Sie die beiden zusammen! Einer Ahnung, die nicht mehr dunkel ist, würde einfach etwas fehlen, und nun auf einmal *begrenzte Möglichkeiten* wären für viele von uns eine *herbe Enttäuschung* mit *schwer-wiegenden Folgen*. *Beat Gloor*